

Wenn Hunde alt und krank werden...

Leider bekommen wir immer wieder Anrufe, dass Halter ihren alten Hund abgeben müssen. Der Anruf am vergangenen Freitag hat uns jedoch sehr nachdenklich gestimmt:

Eine Frau rief an und wollte ihren 17 Jahre alten Hund abgeben, weil sie mit diesem nicht mehr klarkäme. Außerdem sei das Tier herzkrank und hätte einen großen Tumor am Bein.

Mit Sicherheit gibt es immer Einzelfälle, wo es keine andere Lösung gibt, als das Tier ins Tierheim zu bringen. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein 17 Jahre alter Hund mit sehr starken gesundheitlichen Problemen eine neue Familie findet so gering, dass man eher im Lotto gewinnt, als diese arme Hundeseele wieder in einer neuen Familie unterzubringen. Dazu kommt, dass unsere Altenstation voll ist und wir so auch dort kein Asyl für den alten Hund gehabt hätten.

Wir erklärten der Dame, dass es für den Hund eine Zumutung wäre, wenn dieser seine letzten Wochen im Tierheim verbringen müsste. Sie fragte uns daraufhin, was sie denn jetzt machen solle. In diesem speziellen Fall baten wir sie, den Gesundheitszustand mit ihrem Tierarzt abzuklären und dann ggf. zu entscheiden, wie es für den Hund weitergeht. Ihn ins Tierheim zu bringen und darauf zu warten, dass der Hund stirbt, ist jedenfalls unseres Erachtens die denkbar ungnädigste Variante. Die Frau hatte ihren Hund vom Welpenalter an und jetzt, wo die besten Jahre vorbei sind und das Ende in Sicht ist, soll der Hund „abgeschoben“ werden.

Das macht uns fassungslos. Wissen wir doch alle, wie gerade alte oder kranke Tiere ihr gewohntes Umfeld und ihre lieb gewonnenen Menschen benötigen.

Leider wissen wir noch nicht, wie sich die Dame entschieden hat. Wir werden sie die Tage anrufen und nachfragen!

Erinnern Sie sich an Gizmo, und Strolchi?

Gizmo wurde im Alter von 19! Jahren mit seinem Freund Strolchi (17 Jahre) am 09.12.2009 in unserer Tierherberge abgegeben. Beide lebten vom Welpenalter an bei ihrer Familie.

Leider mussten wir Gizmo am 04.05.2010 von unserer Tierärztin gehen lassen.

Er war Blind, Herzkrank und konnte am Ende seines Daseins nicht mehr laufen dazu kam dass er die Futteraufnahme verweigerte.

Strolchi ist noch unter uns, er hat sein Plätzchen bei unserem Tierpfleger Carsten im Bett und es geht ihm dem Alter entsprechend gut. Klar ist er nicht mehr so fit, aber er hat noch Spaß am Leben und schwingt sich in seinem wackeligen Gang durch unseren Hof.